

Wien, 28 Juli 1899<sup>78.</sup>  
II. Ludwigskafelstrasse 15

Opa geschw-Opa!

Ich nehme mir die Freiheit, unbekannterweise  
mit dir mit einem Aufsatze zu handeln, dessen  
du dir aus den nachfolgenden Darlegungen  
erkennen mögen. Es ist möglich, dass dir sich mir  
kaum noch erinnern, denn es stand auf dem  
Circularer nicht eingegründeten literarischen  
Untersuchungen, betitelt "die Handschrift", das  
Ihm zugestanden würde und der auf den Namen  
des Herrn selbstbetonten Dr. Friedr. S. Krosses hing.  
Ich lege ich auf diesen Umstand hin genug  
und will mir noch beunruhigen, dass Ihre Durchlaucht  
Kammer & mir sehr gütlich sei, Ihre freundliche  
Erwiderung für mich herabzusetzen bleiben.

Ich bin Bibliothekar geworden und arbeite an einer  
Bibliographie, die möglichst im Oktober erscheinen  
und den Stand der gegenwärtigen in unsern  
Ländern und der Buchdruckerei in aller Hinsicht  
kurz darstellen, zugleich aber auch die gelehten

tißten, nationalen, wissenschaftlichen, die kulturellen  
sozialen und moralischen Systemen unterrichten  
soll, welche die künftige Lage herbeizuführen  
haben. In diebezüglichen dieser Publikation  
sind die Erforschungsbildung, die als Gesamtheit  
ausgezeichnet und dann für die einzelnen  
Nationalitäten gesondert behandelt worden, als  
das Bestehen der mit, das Verfassungsbegriff  
haben, die Türziffer, die Pressefreiheit  
die Finanzpolitik werden besonders eingehend  
behandelt. Wichtig ist es, die sozialen Verhältnisse  
der größten Länder, Ägypten, Galizien, die  
Länder der ungarischen Krone, der österreichischen  
<sup>alpinen Länder</sup>  
in gut gezeichneten Bildern, weil es sich  
die Zusammenstellung dieser das Gesamtbild  
vollständig und begründet erschließen zu  
Galizien, als das Prototyp der österreichischen  
Länder zu betrachten, müßte, die es durch  
nicht besonders "liberal" Behandlung erfahren  
und so daß es mir, ob die, sehr gut gelungen,  
unserer Befassung in hiesigen Mal wieder  
an die Hand gehen können. Ich bemerke,  
daß meine Darlegungen im wesentlichen mit



und kann mir sagen, daß die Sorge der Dinge  
lich/eit der wohlfeilheit haben müßte. Ich fürchte dich  
zu, um Herrn die Beschaffung von Material, selbst  
die die Gungogant mit Gütern, die zu führen zu  
wichtigem, in dem die mir die geliebte biblica-  
tionen, zeitungsbedarf, kurz brauchbare  
jung Literatur würden. Ich muß mich fragen,  
daß ich selber den Gebrauch der geliebten  
Bücher wohl habe, da ich aber andere Kenner  
Bücher gut kenne, kann ich jedes Kenner  
Bücher zur Geringen verschaffen und spreche in der  
geliebten würde ich mich bald hierin finden. Vielleicht  
wären die selber in der Lage, aus dem Buch  
Bücher zu kaufen oder andere wichtige biblica-  
Bücher zu kaufen zu können. Was ich  
schonmal hätte dürfen die sich selbst zu helfen  
und würde mich sehr freuen, sie in meine  
bibliothek zum Ausdrück zu bringen.

Die Freude der Gungogant ist mich mit dem Gungogant  
und selber durch mich mit Gungogant

Die Gungogant war  
Joseph Westermann